

Morgenrunde – Brücken bauen

1. Kreuzzeichen

Ich lade euch ein, die Morgenrunde mit dem Zeichen der Christen zu beginnen.

+Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.+ Amen.

2. Hinführung zum Thema

Impulsfrage: „Wer von Euch hat schon mal versucht eine Brücke zu bauen? Vielleicht auf einem Lagerplatz mit einem Fluss? Wenn ja, habt ihr es als schwer empfunden?“

„Brücken haben seit jeher eine wichtige Bedeutung gespielt z.B. im Mittelalter bei der Verteidigung von Burgen, wurde bei einem Angriff einfach die Brücke hochgezogen, sodass keiner über den Burggraben kam.

Sie wurden beispielsweise auch zu Insel hinüber gebaut, um dadurch schneller Versorgungs- und Handelswege zu eröffnen.

Wer von euch schon mal an der Ostsee war, kennt vielleicht die Fehmarnbrücke. Heute sind Brücken noch genauso wichtig, nur vielleicht in anderer Hinsicht. Um das zu verstehen, habe ich euch eine Geschichte mitgebracht, sie heißt: Die anderen Brücken.“

3. Geschichte

Die anderen Brücken

Du hast einen schönen Beruf, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.

Wenn man es gelernt hat, ist es leicht, sagte der alte Brückenbauer, es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger, sagte er, die baue ich in meinem Träumen.

Welche anderen Brücken?, fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es verstehen würde. Dann sagte er: Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit, über alles Vergängliche hinweg.

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil das Kind ihn wieder froh machen wollte, sagte es: Ich schenke dir meine Brücke. Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

4. Kurze Gedanken zur Geschichte

Das Kind hält den Beruf des Brückenbauers für einen schönen Beruf. Der Brückenbauer empfindet es als leicht/einfach Brücken aus Stahl & Beton zu bauen. Er meint aber auch, dass es andere Brücken gibt, die schwieriger zu bauen sind, weshalb er sie nur in seinen Träumen baut.

Impulsfrage:

*Welche anderen Brücken könnte der Brückenbauer gemeint haben?
Könnt ihr euch noch an die Brücken aus der Geschichte erinnern?*

Weitere Brücken, die der Brückenbauer in seinen Träumen baut.

- Brücke von der Gegenwart in die Zukunft.
- Brücke von einem zum anderen Menschen.
- Brücke von Traurigkeit zur Freude.
- Brücke von der Dunkelheit in das Licht.
- Brücke von der Zeit in die Ewigkeit, über alles Vergängliche hinweg.

Als der Brückenbauer seine ganzen Brücken aufgezählt hat, die er in seinen Träumen baut, ist er traurig.

Impulsfrage:

*Kann sich jemand vorstellen, warum der Brückenbauer traurig sein könnte?
Warum kann er die genannten Brücken nur in seinen Träumen bauen?*

Das Kind kann nicht ertragen, dass der Brückenbauer traurig ist und malt ihm einen bunten Regenbogen, den er ihm schenkt.

So bunt wie der Regenbogen des Kindes ist, so bunt sind auch wir hier auf dem Lager. Jede*r von uns hat seine Stärken, Schwächen und individuelle Bedürfnisse, die unseren Lageralltag bestimmen.

So bunt zu sein und diese Vielfalt sind großartig. Findet ihr nicht auch?

5. Abschluss-Gebet

Guter Gott,
schenke mir den Mut, um Brücken zu anderen Menschen zu bauen,
anderen Licht zu schenken, wenn sie in Dunkelheit sind,
ihnen Freude zu bereiten, wenn sie traurig sind.

Amen.